

## **Nationale Umsetzung der neuen EU-Beschaffungs-Richtlinien**

### **Kurzbeschreibung des Projekts**

Freiburg, Januar 2008

Im Auftrag des Umweltbundesamtes

#### **Öko-Institut e.V.**

**Geschäftsstelle Freiburg**  
Postfach 50 02 40  
79028 Freiburg, Deutschland  
**Hausadresse**  
Merzhauser Straße 173  
79100 Freiburg, Deutschland  
**Tel.** +49 (0) 761 - 4 52 95-0  
**Fax** +49 (0) 761 - 4 52 95-88

**Büro Darmstadt**  
Rheinstraße 95  
64295 Darmstadt, Deutschland  
**Tel.** +49 (0) 6151 - 81 91-0  
**Fax** +49 (0) 6151 - 81 91-33

**Büro Berlin**  
Novalisstraße 10  
10115 Berlin, Deutschland  
**Tel.** +49 (0) 30 - 28 04 86-80  
**Fax** +49 (0) 30 - 28 04 86-88

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Allgemeine Informationen .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Hintergrund.....</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Ziele des Forschungsvorhabens .....</b>	<b>1</b>
<b>4</b>	<b>Inhalte und Bearbeitung .....</b>	<b>2</b>
<b>5</b>	<b>Ergebnisse und Fachgespräch .....</b>	<b>3</b>
<b>6</b>	<b>Weitere Informationen .....</b>	<b>3</b>

## 1 Allgemeine Informationen

Das Projekt "Nationale Umsetzung der neuen EU-Beschaffungs-Richtlinie" wird im Auftrag des Umweltbundesamtes vom Öko-Institut in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Angela Dageförde, Kanzlei Prof. Versteyl Rechtsanwälte, und Prof. Dr. Edeltraud Günther, Professur für betriebliche Umweltökonomie, TU Dresden, durchgeführt. Das Projekt hat im Oktober 2006 begonnen mit einer Laufzeit von 20 Monaten.

## 2 Hintergrund

Wesentliche Hemmnisse für eine umweltfreundliche Beschaffung liegen in:

- der verbreiteten Unsicherheit über die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine umweltfreundliche öffentliche Beschaffung, die ihrerseits dazu beiträgt, dass die umweltfreundliche Auftragsvergabe als schwierig und riskant wahrgenommen wird;
- der mangelnden praktischen Erfahrung bei der Gestaltung von umweltfreundlichen Beschaffungsprozessen;
- den (tatsächlich oder angenommenen) höheren Kosten der umweltfreundlichen Produkte und Dienstleistungen;
- und dem mangelnden Wissen und Willen der in öffentlichen Institutionen (organisatorisch und politisch) Verantwortlichen, umweltfreundliche öffentliche Beschaffung zu initiieren und zu fördern.

Diese Hemmnisse werden in dem vorliegenden Forschungsvorhaben systematisch adressiert, um auch in Deutschland das öffentliche Beschaffungswesen umweltfreundlicher und innovativer zu gestalten.

Die neuen EU-Beschaffungs-Richtlinien waren bis zum 31.01.2006 in nationales Recht umzusetzen. Diese Umsetzung ist in Deutschland weitestgehend abgeschlossen. Das Projekt soll auch dazu beitragen, Empfehlungen für eine noch breitere Umsetzung umweltfreundlicher Beschaffung zu unterbreiten.

## 3 Ziele des Forschungsvorhabens

Die wesentlichen Ziele des Forschungsvorhabens sind

- die Darstellung des Rechtsrahmens für umweltfreundliche Beschaffung,
- die Entwicklung von Musterausschreibungen für ausgewählte Produkte und Dienstleistungen (Arbeitsplatz-Computer, Multifunktionsgeräte, Bewässerungssysteme im Landschaftsbau, Gebäude- und Glasreinigung),
- eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und die Ermittlung der Umweltentlastungseffekte der ausgewählten Produkte und Dienstleistungen,
- eine Schätzung des Volumens der öffentlichen Beschaffung in Deutschland sowie
- Politikempfehlungen für die Nutzung der in den EU-Beschaffungs-Richtlinien und im nationalen Vergaberecht enthaltenen Möglichkeiten zur noch breiteren Durchsetzung umweltfreundlicher Beschaffung.

Gegen Ende des Forschungsvorhabens wird ein Fachgespräch mit Teilnehmern aus Praxis und Forschung zur Diskussion der vorläufigen Ergebnisse durchgeführt.

## 4 Inhalte und Bearbeitung

Das Forschungsvorhaben gliedert sich entsprechend der Zielstellung in verschiedene Arbeitsschritte:

Zunächst wird ein Rechtsgutachten über die Rahmenbedingungen umweltfreundlicher öffentlicher Beschaffung erstellt. Dieses Rechtsgutachten dient als Grundlage für eine einfache Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen umweltfreundlicher öffentlicher Beschaffung auf der Internetseite [www.beschaffung-info.de](http://www.beschaffung-info.de).

Ein zweiter Arbeitsschritt ist die Erstellung von **Musterausschreibungsunterlagen** für folgende vier Produktgruppen:

- Arbeitsplatz-Computer (Rahmenvereinbarung)
- Multifunktionsgeräte
- Bewässerungssysteme im Landschaftsbau
- Gebäude- und Glasreinigung.

Für diese vier Produktgruppen sollen zunächst Informationen über Umweltkriterien bei der Auftragsvergabe zusammengestellt werden. Die gefundenen Kriterien werden dann verglichen und danach bewertet, wie sinnvoll sie sind und wie gut sie praktisch anwendbar sind. Dafür werden Transparenz, Verständlichkeit, einfache Anwendbarkeit, allgemeine Gültigkeit und rechtliche Zulässigkeit der Kriterien, sowie Marktverfügbarkeit entsprechender Produkte geprüft.

Anschließend werden die Kriterien in zwei bis drei Schwierigkeitsgrade für umweltfreundliche Beschaffung eingeteilt (Einsteigerniveau, Fortgeschritteniveau, Expertenniveau). Für diese zwei bis drei Levels werden Musterausschreibungen erstellt, die jeweils noch Umwelt-entlastungseffekte und Kosten von umweltfreundlicher im Vergleich zu konventioneller Beschaffung berücksichtigen:

- Umweltentlastungseffekte: Ermittlung der Umweltentlastungspotentiale durch die umweltfreundliche Variante der vier betrachteten Produktgruppen mittels orientierender Ökobilanzen („screening-LCA“).
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung: Vergleich der Lebenszykluskosten<sup>1</sup> der konventionellen und der umweltfreundlichen Alternative der vier betrachteten Produktgruppen.

---

<sup>1</sup> Lebenszykluskosten sind Kosten, die während der gesamten Lebensdauer eines Produkts für einen bestimmten Akteur (hier: den jeweiligen öffentlichen Auftraggeber) entstehen. Neben den Einkaufspreisen handelt es sich dabei um Kosten, die z.B. durch Installation, während der Nutzung und am Ende der Nutzungsdauer entstehen. Konkret erstreckt sich hierbei die Untersuchung auf den Stromverbrauch (wo relevant, z.B. bei Arbeitsplatz-Computern und Multifunktionsgeräten), den Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Tonerkartuschen, Reinigungsmittel, Wasser) sowie die Aufwendungen zur Entsorgung der Produkte.

Zusätzlich zu dem Rechtsgutachten und den Musterausschreibungen (inkl. Umweltentlastungs-effekten und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen) soll das **gesamte Beschaffungsvolumen der öffentlichen Hand in Deutschland** geschätzt und Empfehlungen für eine bessere Erhebung von Beschaffungsdaten erarbeitet werden.

## **5 Ergebnisse und Fachgespräch**

Die Ergebnisse werden in einem Endbericht in deutscher Sprache festgehalten. Der Endbericht wird außerdem zu einer Broschüre zusammengefasst.

Die Ergebnisse wurden in einem Fachgespräch am 26. Februar 2008 in Berlin im Umweltbundesamt der Fachöffentlichkeit sowie ausgewählten Praktikern vorgestellt. Dabei wurden die Erkenntnisse mit den relevanten Akteuren aus Wissenschaft und Praxis diskutiert. Neben einer inhaltlichen Diskussion wurde damit auch die Weitergabe der Verbreitung der Projektergebnisse unterstützt.

## **6 Weitere Informationen**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Hermann  
Öko-Institut e.V., Büro Darmstadt  
Institutsbereich Umweltrecht & Governance  
Tel. 06151 /8191-28  
E-Mail: a.hermann(at)oeko.de

Hendrik Acker  
Öko-Institut e.V., Büro Berlin  
Institutsbereich Umweltrecht & Governance  
030/ 280 486-60  
E-Mail: h.acker(at)oeko.de